Lahnsteiner Tageblatt

resident and a los processes the second seco

Ericeint taglich mit Ausnahme derSonn- und Seier-tage. — Anzeigen- Preis : die einspaltige fleine Zeile 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-

Gefcaftsftelle: Hochftrage Hr. 8.

Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Fernfprecher Ir. 38. Bezugs - Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten viertelsährlich' Mart. Durch die Post reei ins Haus

Mr. 90

Drud und Berlag ber Buchbruderet Frang Schidel in Oberlahnftein.

Donnerstag, ben 18. April 1918.

für bie Schriftleitung verantwortlich Chuard Schidel in Oberlahnftein.

56. Jahrgang.

Poelkapelle, Langemarck und Passchendale genommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Im Anschluß an den Erlaß vom 7. November 1917 — III 4967 — (H. W. Bl. S. 356) wird bekannt gegeben, daß die nachstehend bezeichneten Firmen Thenzeugnisse des Deutschen Azethlenvereins auf ihre Baffervorlagen erhalten haben, und zwar unter

Rr. 73 Beberwerf, G. m. b. S. in Beidenau a. Sieg mit Datum vom 15. Rovember 1917. Bezeichnung: Balfervorlage mit Giderheitsichacht."

Rr. 74, Paul Bitlinsti, Boltersorf-Ludenwalde, mit Datum vom 5. Januar 1918.

Rr. 75, Dragerwerf in Lübed mit Datum vom 18. Februar 1918. Bezeichnung: Drager-Sicherheitsvorlage Modell 1918."

3ch ersuche die Ortspolizeibehörden unter Abbrud diejes Erlasses im Amtsblatt entsprechend anzuweisen. Für bie Gewerbeauffichtsbeamten find Abbrude biefes Erlaffes beigefügt. Zeichnungen ber Waffervorlagen find, soweit ein Bedürfnis bafür vorliegt, von ben in Frage tommenden Firmen anzufordern.

Berlin 28. 9, ben 18. Marg 1918. Der Minifter für Sandel und Gewerbe.

Die herren Burgermeifter bes Kreifes mache ich auf borftebenben Erlag aufmertfam.

St. Goarshaufen, ben 13. April 1918.

Der f. Lanbrat. Dr. Bolif, Regierungerat.

Beidluß.

Der Begirtsausschuß in Biesbaden hat in feiner Gigung vom 10. April 1918 beichloffen, binfichtlich bes An : fangs ber Schonzeit für Birt. Sojel u. Fajanenbahne, jowie des Schluffes der Schonzeit für Rehböcke es für bas Jahr 1918 bei den gesetlichen Zeitpunkten zu belaffen. Rehböcke dürfen daher im Jahre 1918 im Regierungsbegirf Biesbaden von Donnerstag, den 16. Mai b. 38. ab, geichoffen werben.

Biesbaben, ben 10. April 1918. Der Begirfsausichuf.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, den 15. April 1918.

Der f. Lanbrat. Dr. 2Bolff, Regierungerat.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich wiederholt ber gablenben Raffe fofort birett Mitteilung gu machen, fobalb ein Beteranen-Beihilfenempfänger verftorben ober verzogen ift.

St. Goarshaufen, ben 12. April 1918.

Der L. Lambrat. Dr. 28 o Iff, Regierungerat.

Gs wird hiermit jur öffantlichen Kenntnis gebracht, bas ber Bundesrat laut Befanntmachung vom 12. Juli 1017 (R.G.BI. G. 626) bie Gingiehung und die Außerherssehung ber Zweimarfftude mit Ausnahme ber in Form von Denkulinzen geprägten Stüde zum 1. Januar mit einer Frist zur Einköfung bei den Reichs und Landeskassen bis zum 1. Just 1918 beschlossen hat. Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dies orts

ablic befannt zu machen.

St. Goarshaufen, ben 4. Marg 1918. Der I. Bandrat. Dr. Wolff, Regierungsrat.

Der deutsche Tagesbericht.

BEB. (Mmilich) Großes Sauptquartier, 17. April, vormittags:

Beftlicher Ariegsichanplag.

Muf dem blutgebrangten Rampffelb ber vorjährigen Flandernichlacht bejette bie Armee bes Generals Girt von Arnim Basidenbaele und ichob auch bei Becelaere und Cheluvelt ihre Linien per.

Rördlich von ber Lus erfturmten die Truppen bes Generals Gieger in ben frühen Morgenstunden bas Dorf Bintichaete, warfen den Jeind trog heftiger Gegenwehr von ben Soben nordlich und weitlich vom Orte und wiefen ftarte Gegenangriffe ab. Den fübmeftlich von Bulverghem in rudmartige Linien ausmeichenben Gegner brangten wir über ben Douvebach gurud. Bailleul und ber gan vertei-bigte Stiftpunft Cappelunbe, nörblich von Bailleul, und Meteren murbe genommen. Mit ftarfem Arafteeinfag verfudte ber Englander, unterftügt durch Frangofen, vergeblid, Meteren und bas verlorene Gelande beiberfeits von Merris gurifdgnerobern. Seine Angriffe brachen unter idmerften Berluften gufammen.

Auf bem Schlachtfeld gu beiben Seiten ber Somme entipannen fich bestige Fenertampfe, die auch mahrend ber Racht, namentlich füblich von ber Comme, anhielten.

In Borfeldtampfen in ber Strumaebene nahmen bulgarifche Stoftruppen 155 Englander und einige Griechen gefangen.

Der Grite Generalquartiermeifter: 2 n ben bosff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 17. April. (Amtlich.) Auf bem Schlacht-felbe ber vorjährigen Flandernschlacht wurden Poelfapelle und Langemard genommen.

Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

Berlin 16. April. Durch unfere Unterfeeboote murden im Sperrgebiet um England wiederum 16 000 BRI. feindlichen Sanbelsschiffsraums versentt.

Der Thei bes Abmirafftabes ber Marine

Batum von ben Türfen genommen.

Konstantinopel, 15. April. Kaufasussront: Die Festung Batum ist gesallen. Nachdem der hartnädig sich verteidigende Feind Schritt für Schritt auf den Gürtel der Festung gurudgebrangt worden war, begann am 13. April abende ber Angriff auf die Werfe ber Guboftfront. In erbittertem Ringen gelang unferen tapferen, von fridem Angriffsgeist bejeelten Truppen ber Einbruch in Die ftark verdrahteten und ausgebauten Werke biefer Front. Bahrend im weiteren Berlauf bes Angriffs einige Rachbarwerke die weiße Flagge hißten, leifteten andere bis zum legten Augenblid gaben Wiberftand.

Die Bahl ber Gefangenen und bie Beute find noch nicht

festgestellt.

Die Befürchtung einer öfterreichifchen Offenfive.

Daag, 17. April. Der Corriere bella Gera ichreibt, bag binnen zwei bis brei Wochen mit ber öfterreichischen Offenfive auf ber Linie zwischen bem Monte Grappo und ben jubifarijchen Alben gu rechnen fei.

Beimtransport ber Italiener aus Galonifi.

Burich, 17. April. Den Militarfritifen ber Mailander Zeitungen vom Conntag ift die bisber nicht befannt geworbene Tatjache zu entnehmen, daß die italienischen Truppen von der Salonififront nach Italien an Die italienische Front zurüdgebracht werben.

Rur 40 Meilen von Colais.

Bajel, 16. April. Die "Times" melbet vom Sonntag: Die Deutschen fteben nur vierzig Meilen von Calais entfernt. Man weiß mit Sicherheit, bag ein neuer Borftog jeden Augenblid erfolgen fann.

Erreichtes Biel.

Roman von & Baldbrobl.

(Rachbrud verboten.) "Die Arbeiten follen unverzüglich in Angriff genommen werden," jagte er, "und ich lege Ihnen die Berantwor-tung dafür auf, lieber Neinick, daß fie sobald als möglich zum Abschluß kommen. Stellen Sie alle Arbeitskrafte ein, beren Sie habhaft werden können, und sehen Sie nicht auf die Roften. Es foll eine wirfliche Erholungsftatte für unsere waderen Krieger werden, und darum ist in allem und jedem das Allerbeste eben gut genug. Sie werden mir möglichst täglich brieftlich über das hortschreiten des Berkes Bericht erstatten. Wir haben leider schon so viel kostdare Zeit mit sträslichem Zaudern verloren, daß wir jest alles daransehen mussen, um das Bersäumte wieder

einzuholen." Reinid versprach, sein Möglichstes zu tun, wenn er dabei vielleicht auch im stillen allerlei wenig schmeicheschafte Betrachtungen anstellte über die Launenhaftigkeit und den Wankelmut der reichen Leute. Dann brachte ihn eine scheindar beiläusig hingeworsene Frage des Schloßherrn

auf andere Bedanten. "Da wir eben von unseren verwundeten Selben fprechen - tonnen Gie mir vielleicht fagen, lieber Reinid, wer der verwundete junge Offizier gewesen ift, den ich heute im Bart geschen habe? Er trug einen Urm in der Binde, und er besand sich, wenn ich nicht irre, in der Gesellschaft der Baronesse von Hallermund."

"Das tonn nur der Serr Dberfeutnant Egon von Stechow geweien fein, ber beute früh gang unerwartet gu einem furgen Befuch bei ben beiben Damen eintraf. Er ift in der Bothringer Schlacht verwundet worden und befindet fich auf Erholungsurlaub in der Beimat."

"Bermutlich ein Bermandter ber Frau Baronin?"
"Ja, wenn auch ziemlich weitläufig. Zu Ledzeiten bes Herrn von Reionig war er ein fenr baufiger Gaft auf Eichenhagen, und damals glaubten wir alle, daß

aus ihm und ber jungen Baronesse Helga noch mal ein Baar werden würde. Aber sie waren damals beide für eine Berlobung noch zu jung. Und dann waren wohl auch die beiderseitigen Bermögensverbaltnisse einer

Berbindung nicht recht gunftig."
"Es ift gut, herr Reinid", wehrte herbert weitere Mitteilungen des etwas redfeligen alten herrn freundlich ab. "Die perfonlichen Angelegenheiten des herrn Oberfeutnants von Stechow und der hallermundichen Damen haben für mich weiter tein Intereffe. — Wir baben uns alfo in allen Burften verftanben - nicht mabr?"

Der Bermalter bejahte und gog fich gurud. Stunde fpater überbrachte der Diener Gerbert einen Brief, ber ibm von der Boje ber Baronin von Sallermund gur Beforgung übergeben worden war. Berbert erfannte auf den ersten Blid' sowohl das praisterijche Format des Briefpapiers wie die handschrift. Denn es war öfters geicheben, bag helga ihm irgendeine turge ichritliche Ditteilung cemacht hatte, wenn auch alle biefe Briefe burch-aus unver anglichen Inhalts gewesen waren.

Obwohl er faum im Zweisel sein tonnte über das, was dieser Brief ihm brachte, zögerte Herbert doch noch eine gute Weile, ehe er sich entschloß, ihn zu öffnen. Richt aus unmännlicher Furcht vor der letzen, unumstößlichen Gewißheit, sondern viel eher in der Besorgnis, daß die Baranesse den Bersuch machen könnte, ihn durch eine neue Luge zu umgarnen. Aber ber erfte flüchtige Blid auf die menigen Zeilen bes Schreibens ichon reichte bin, ibn gu überzeugen, daß biefe Beforgnis eine grund. loje gemefen mar.

Denn der erfichtlich mit febr rafcher Sand und ohne lange leber legung bingemorfene Brief lautete:

Sehr geehrter Berr Bogberg !

Ste muffen vergeffen, was fich geftern zwischen uns zugetragen hat. Meine freundichaftlichen Empfindungen für Sie und vielleicht auch eine Urt non Mitteld mit 3brer Bereinfamung haben mich Dinge fagen und tun laffen, von benen mein Berg nichts wußte. Aber bas ift

noch fein Grund, uns beide fürs Leben ungludlich gu machen — nicht mahr ? Ich hoffe, Gie werden mir megen meiner Aufrichtigfeit nicht gurnen. Bielleicht merben mir nach Berlauf einiger Tage oder Bochen beide das Geichehene ruhig genug ansehen, um uns ganz unbefangen
darüber auszusprechen. Für die allernächste Zeit freilich
wird es wohl besser sein, wenn wir eine personliche Begegnung zu vermeiben suchen.

In berglichfter Gefinnung

Jhre aufrichtig ergebene Helga von Hallermund." Roch einmal zucke ein schmerzlich bitteres Lächeln Moch einmal zuckte ein schmerzlich bitteres Lächeln um Herberts Lippen, während er das angenehm dustende Blatt langsam in kleine Stille zerriß. Wie leicht sie sich doch ihre Ausgabe zu machen wußte! Richt einmal ein Wort des Bedauerns oder der Reue über ihr frevelhaktes Spiel hatte sie aufzubringen vermocht. Sie warf den törichten Plebejer, der sich in wahnwiziger Vermessenheit eingebildet hatte, ihre Liebe zu besitzen, einsach beiseite wie ein Spielzeug, dessen sie überdräßig geworden war, und sie hielt es für vollkommen selbitverständlich, daß er sich ohne Widerrede und ohne Anklage mit ihrer Laune abzusinden hatte. Wer weiß, ob sie lich in dieser Erwartung nicht schmählich getäuscht bätte, wenn ihr Brief ihn ganz unvordereitet getrossen hätte; so aber hatte er ihn ganz unvorbereitet getroffen hatte; so aber hatte er Zeit genug gehabt, sich mit ber Zerstörung seines kurzen Glüdstraumes abzusinden, und sein Mannesstolz war mahrend dieser duntien Stunden hinlänglich erstarft, um

ihn vor jeder unwürdigen Handen hinlänglich erstarkt, um ihn vor jeder unwürdigen Handlung zu bewahren.
Seine Entschlüsse waren gesaßt, und er zögerte nicht, sie zur Aussührung zu bringen. Helga von Hallermund sollte ihre Liebesseligkeit genießen können, ohne darin durch seinen Andlich gestört zu werden. Und wenn er dennoch gesonnen war, sich an ihr zu rächen, wenn er ihr eine tiese Beschämung zugedacht hatte, so sollte sier auf andere Art zugezügt werden als durch leidenschaftliche Kormites die ist diließlich nichts anderes bedeutet botten Bormurfe, Die ja ichliefilich nichts anderes bedeutet hatten als eine Demutigung für ihn felbft.

(Bortjegung folgt)

Bwei Drittel ber englischen Front verloren.

Berlin, 17. April. Rach bem Berlufte feiner Stellungen in La Baffee und Bhtichaete hat ber Englander nunmehr seit dem 21. Marz saft zwei Drittel seiner Ge-famtfront verloren. Ihm bleibt an gehaltenen Stellungen vorläusig nur die schmale Strede zwischen Arras und La Baffee, fowie zwifchen Butfchaete und bem Siidende ber belgifden Front. Bas alles auf bem weiten Raum an Dib nenwerfern, fest eingebauten Maschinengewehren, an Beton- und Bangerturmen, an Fernsprechgerat, Feldbahn-materialien, Stacheldraht, festeingebauten Unterständen u. f. w. verloren ging, lagt fich nicht annahernd abichagen. Die gefamte Stellungsmunition, b. b. bie in ben Batterieftellungen liegenden eifernen Bestande, sowie die Munitionslager ber eingesetten Divisionen wurden beutsche Beute oder durch Artillerieseuer vernichtet. Der Berluft bieses ungeheuren Materials bedeutet eine schwere Einbuße für bie Briten. Die Tiefe bes beutschen Borbringens brachte es ebenfalls mit fich, daß überall die zahlreichen, imRriegsverlauf mubfelig gebauten Stellungen für bie Gifenbahngeschütze, zum Teil mit ben zugehörigen Kanonen in beut-iche Hande fielen. Bebenft man, welche ungeheure Koften, herstellungsarbeiten und Transporte biefes Material verurfachte, fo lagt fich ber englische Bermogensverluft nicht annahernd zahlenmäßig abichagen.

Rüdenbebrohung ber englifden Stellungen.

Burich, 17. April. Der Bafter Angeiger berichtet: Die beutsche Spipe an ber britischen Front ist jest 18 Kilo-meter tief in die englischen Linien eingebrungen. Deutiche Kortruppen freben nur noch acht Kilometer von Hage-brouf entfernt. Die Rudenbedrohung von Ppern und Bethune wächst damit beständig, ebenso ist die ganze anschlie-hende Linie Lens-Arras sehr bedroht. Bei Merville ste-hen die Deutschen genau 40 Kilometer näher am Meere als die Engländer in ihrer noch bisher gehaltenen Stellung bei Lens.

Bejangenenaustaufch mit Franfreich.

Ronftang, 1.. April. Rach langjährigen Berhandlungen wurde endlich ein Uebereinkommen mit Frankreich erzielt, daß ein Teil ber 48 Jahre alten Mannichaften, Die ichon über achtzehn Monate in frangofifcher Gefangenichaft find, ausgetauscht wird. Bon biefen beutichen Kriegern, meift Familienvätern, wird heute abend 8 Uhr 25 Min. der erfte Transport bier eintreffen.

Gine Republit Betersburg gegen Mostau?

Unter Borbehalt meldet ber Beiersburger Korrefponbent bes Betit Barifien: Gin Bertreter bes Betersburger Sowjets verhandle in Mostau fiber bie Trennung Betersburgs von Mostau und die Bildung einer neuen nordruffiichen Republit aus den Gouvernements nördlich der Bol-

ga und Kama mit Petersburg als Hauptstadt. Eine andere Depeiche schildert die innere Lage Rußlands als entjeglich, die Arbeit stehe überall still.

Die Englander und Japaner bleiben in Bladimoftot.

Rotterbam, 16. April. Geftern fragte Abg. Smith im Unterhause ben Staatsfefretar, ob irgend welche Sicherheiten gegeben werden tonnten, daß die englischen u. japanischen Truppen gurudgezogen werden würden, sobald die Ordnung int Bladiwoftof wieder bergestellt fei. Lord Robert Cecil antwortete in Bertretung bes Staatsjefretare

Die Luftangriffe auf bas beutiche Beimatgebiet im Marg.

Berlin, 16. April. Der Gegner benutte die im Marg besonders gunftige Wetterlage ju 12 größeren Angriffen auf das lothringisch-luxemburgische Industriegebiet und ju 11 Angriffen gegen die Städte Mainz, Untertürkeim, Cannftadt, Robleng, Freiburg i. B., Zweibruden, Raiferslautern, Mannheim-Lundwigshafen und Roln, fowie einige Städtchen in der Pfalz und im Rheinland. Trop bes Einjages von ftarferen Geichwabern erzielten Die Angriffe leinerlei militarischen Erfolg. Bei ben Angriffen auf bas Inbuftriegebiet an ber Saar und Mojel haben Betriebsftorungen von irgendwelchem Belang nicht ftattgefunden. Auch der in der Racht vom 24. jum 25. März mit einem Aufgebot von 50 bis 60 Flugzeugen unternommene Angriff blieb völlig wirfungelos. Ebenfo ergebnislos mar ber Angriff auf bie Babiiche Anilin- und Cobafabrit bei Mannheim-Lubwigshafen am 18. Marg. Der einzige militarifche Schaben, ben die Angriffe angerichtet haben, war das Inbrandscher einiger Bagen mit Bengol. An nichtmilitärischen Gebäuben murbe überall einiger Gachichaben angerichtet. Bei bem Angriff auf Freiburg am 13. Mars murben außer mehreren Brivathaufern die Martinsfirche und ein Krantenhaus erheblich beschäbigt. Den Angriffen auf bas Caargebiet find funf Tote, vier Schwerund elf Leichtberlette jum Opfer gefallen. Die Berlufte bei b enAngriffen auf bie genannten offenen Stabte waren, hauptfächlich infolge unvorsichtigen Berhaltene eines Teiles ber Bevölferung bober als in ben Bormonaten; fie betrugen insgesamt 32 Tote, 22 Schwer- und 86 Leichtverwundete. Der Teind bufte diese Angriffe mit dem Berluft von acht Flugzeugen.

Baron Burian.

Bubapeft, 18. April. Bie wir bereite geftern-melben fonnten, ift Baron Stephan Burian von Rajech als Rachfolger Czernins zum öfterreichischen Minister bes Heugern ernannt worden. Er ift 1851 in Ungarn geboren, war von 1897 bis 1903 Gefandter in Athen und fpater Chef ber Bermaltung von Bosnien und ber Bergogowina.

Die Wahl ift aus bem Grunde auf Baron Burian ge fallen, weil er, abgesehen bavon, bag er bas Bertrauen G. Maj. befitt, alle Borgange im einzelnen fennt, beren genaue Kenntnis im Bu'ammenhang mit ben gur Berhand-Inng gelangenden internationalen Bereinbarungen wichtig Der Minister bes Meußeren wird auch weiterhin die Buhrung bes gemeinfamen Finangminifteriums, beibehalten

Deutsches Reich

Der Arbeitsplan bes Reichstags.

Berlin, 18. April. Der Melteftenrat bes Reichstags einigte fich babin: Der 19. April bleibt fipungsfrei, bamit die Fraktionen Gelegenheit haben, sich über die Steuervor-lagen zu besprechen. Die erste Lesung des Steuergesebes sindet vom 23. bis 26. April statt. Die Pfingstpause soll am 16. Mai beginnen und bis 4. Juni dauern. Man hofft, im Laufe bes Juni die Arbeiten bes Reichstags zu Ende führen gu fonnen.

Die neuen Reichoftenern.

Berlin, 16. April. Der Bunbesrat hat nachfolgenden Steuergesehentwürsen seine Zustimmung erfeilt: Dem Entwurf eines Gesehes über das Branntweinmono-pol, dem Entwurf eines Biersteuergesehes, dem Entwurf eines Weinsteuergesetzes, bem Entwurf eines Gesetzes gur Menberung bes Schoumweinsteuergesehes, bem Entwurf eines Gesehes betreffend Besteuerung von Mineralwäffern und fünstlich bereiteten Getränken, dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Aenderung des Gesetzes betreffend eine mit den Post- und Telegraphengebühren zu erhebende außerordentliche Reichsabgabe vom 21. Juni 1916 (Reichsgesetzelle blatt G. 577), bem Entwurf eines Gefebes über Kriegssteuer ber Gesellschaften für bas vierte Kriegsgeschäftsjahr, bem Entwurf eines Gefehes jur Aenberung bes Reichs-ftempelgesehes, bem Entwurf eines Gesehes jur Aenberung des Bechselftempelgefetes, bem Entwurf eines Umfatfteuergesetes und bem Entwurf eines Gesetes gegen bie Steuerflucht. Die Gesethentwürfe werben bem Reichstag noch im Laufe bes heutigen Tages zugeben.

Chrung eines Journaliften.

Königsberg, 16. April. Anläglich seines heutigen 70. Geburtstages ift bem Chefrebafteur Alexander Bynefen von Generalfeldmarichall v. hindenburg beffen Bild mit eigenhandiger Unterschrift sowie nachstehende Depesche gugegangen: "Bum 70. Geburtstage bitte ich, Die beften Bliidwünsche senden zu bürfen, mich dabei bantbar Ihrer treuen Mitarbeit in schwerer Zeit erinnernd. Moge es Ihnen beschieden fein, fich nach einem ehrenvollen beutschen Frieden noch lange der Früchte Ihres Birkens zu erfreuen.

v. Sindenburg, Generalfeldmarfchall." Bon dem Kronpringen erhielt der Jubilar folgendes

Telegramm: "Bu Ihrem 70. Geburtstage sende ich Ihnen meine aufrichtigften, berglichsten Glückwünsche. Befte Wilhelm, Kronpring. Grüße!

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 18. April.

:: Bom Better. Der Regen halt an und nach dem bewölften himmel zu ichliegen, ift auch eine Befferung mit Sicherheit noch nicht zu prophezeien. Das Barometer fteigt zwar anhaltend. — Der Rheinwafferstand ift wieder um 3 Bentimeter in die Sobe gegangen.

(!) Der Schwalben Beimtehr. Runmehr find die erften Schwalben aus bem fernen Guden in ihre norbijde heimat gurudgefehrt. Allerdings find es bis jest nur wenige; es find die "Quartiermacher". Die Saupttrupps folgen gewöhnlich einige Tage fpater.

(!) Bum Musichneiben. Unfere heutige Rummer enthält praftifche Ratichlage und Winfe für den Gemufegarten. Seute, wo wir alle bestrebt find, jedes übrige Fledchen Erde zu bebauen und nugbar zu machen, kommt biefer Arbeitefalenber vielen wie gerufen.

(!!) Kartoffelfrebs. Im herbst vorigen Jah-res brachten wir einen Auffah aber biese fehlimmfte Kartoffelfrantheit. Seute murbe und nun eine Angahl Rartoffeln gebracht, die mit dieser gefährlichen Krantheit behaftet find. Der Krebs macht fich an ber Rartoffel außen und innen bemerfbar, außen burch geschwulftartige, freseinde Stellen, und innen ift die Kartoffel angestedt. Wir fonnen nur bringend vor bem Gegen biefer franken Rartoffeln marnen, weil badurch die Krankheit weiterverbreitet wird und die gange Ernte verloren geben fann. Wir haben einige biefer mit bem Krebs behafteten Kartoffelftude im Tenfter unferer Beichafteftelle ausgestellt.

!=! Jagb. Schluß ber Hihnerjagb. Anfang ber Jagb auf ben roten Bod. Der Bezirksausschuß im Wiesbaden hat beschlossen, hinsichtlich bes Ansangs ber Schonzeit für Birt. Safel- und Fasenenhähne sowie des Schlusses ber Schonzeit für Rebbode es für bas Jahr 1918 bei ben gesehlichen Zeitpunften zu belaffen. Rebbode burfen baber im Regierungsbezirk Wiesbaben wom 16. Mai ab gefchoffen werben.

:: Eine frühzeitige Spargelernte fieht nach übereinstimmenden Melbungen aus allen Teilen Rheinheffens in Diefem Jahre mit Gicherheit zu erwarten. Beim Ordnen ber Spargelfelber werben gegemvärtig ichon febr ftart entwidelte Bieifen angetroffen, Die fich bei ber bisherigen warmen, feuchten Witterung, wie fie feit furgem berrichte, febr raich gur Reife entwideln. In besonders warmen Lagen burften bie erften Spargel ichon in 10 bis 12 Tagen gestochen werben. Allerorte in bem Spargelbaugebiet ruftet man ichon eifrigft fur bie reichen Lohn verprechende Spargelzeit. Um sich die ersorderlichen Arboitsfrafte ju fichern, werben bisber gang unerhorte Lobne gezahlt.

!! Sinmeis. Bu ber vom Rriegsamt nach bem Stand vom 1. Jamiar 1918 neubearbeiteten Bujammen-ftellung von Gejepen, Befanntmachungen und Berfilgungen Gitreffend Kriegerobstoffe nebft beren Rachtragen, Ausführungsbestimmungen und Erlauterungen ift bas 1 Ergangungeblatt nach bem Stanbe vom 1. Marg 1918 erichienen. Diefes Ergangungeblatt wird ben Begiehern ber Bujammenftellung ohne Anjordern toftenfrei nachgeliefert.

Sollte die Nachlieferung nicht erfolgen, fo ift basfelbe bet ber Stelle anzusorbern, burch welche die Bufammenftellung bezogen worben ift.

Rieberlahnstein, ben 18. April.

(!) Achte Rriegsanleibe. Die Rieberlahnsteiner Spar- und Darlebenstaffe zeichnete gur 8. Rriegsanleibe=110 000 M.

:: Beite Fahrt. Der Doppelichraubendampfer "Berbert", ber früher auf ber Aller und Barthe fuhr, hat eine weite Reise bis nach Coblenz gemacht. Der Kapitan brachte ihn gludlich über Samburg, Emben von Landsberg an der Barthe burch ben Rhein-Herne- und Dortmund-kanal in den Rhein. Der Dampfer hat trop feiner ftarken Maschine, fie hat 300 BG., nur einen Tiefgang von ein Meter; er eignet fich also vorzüglich für fleines Baffer. :!: Der Doppelichraubendampfer "Otto

Stadler Rr. 1" (früher "Mgnetha") tam auf ber Fahrt nach bem Oberrhein mit swei Anhangeschiffen, die gusammen 41 000 Bentner Roblen gelaben haben, jum erften Male unter bem neuen Ramen bier vorbei.

Braubach, ben 18. April. 1-1 Bur Priegsanleibe. Die ebangel. Kirchengemeinde zeichnete auf die 8. Kriegsanleihe die recht anehnliche Gumme von 7600 M.

Bobltatigfeite-Beranftwitung. Rommenden Sonntag abend findet im "Rheintal" eine Bohltätigleits-Beranstaltung statt, die von den militärischen Bereinen schon längere Zeit vorbereitet und jest durch die Unterstützung hiesiger hinstliebenber Krafte zur Reife ge-langt ist. Der Eintrittspreis ist so mäßig gestellt, daß ein Jeber ein Scherflein zu dem Abend beitragen kann. Gilt es boch, die Unterstützung der durch die obwaltenden Umftanbe finanzielle febr in Anspruch genommenen militari-

Bud, 18. April. Bu ben festen großen Rampfen im Westen mußte auch unfer Ort feine Opfer bringen. Go fommt jest die Rachricht, daß am 3. April der Landsturmmann Karl Raifer im Alter von 40 Jahren, infolge eines Ungludfalles ben Tob im Felbe erlitt.

Aus Mah und fern.

Schierftein. Rachdem in ber Gingemeindungefrage die Berhandlungen zwifchen Biesbaben und Biebrich ichon feit langerer Beit in der Schwebe find, icheint die Angelegenheit auch für Schierstein in greifbare Rabe ruf-ten zu wollen. Wie bie biefige Beitung von zuverläffiger Seite aus Biesbaben erfahrt, bat die Stadtverwaltung ben Oberbürgermeifter beauftragt, die Eingemeinbungeverhandlungen mit Schierstein aufzunehmen. Damit ware ber erfte Schritt in Diefer wichtigen Frage getan.

Maing, 17. April. Bas ift, jo ichreibt man bem Journal, aus bem weltbefannten Mainzer Sandfaje gur Kriegegeit geworben? Gin gang undefinierbares Etwas, bas von bem Sandtafe nichts mehr hat, als die Form und Dieje noch in winziger Berkleinerung. Farbe und Gehalt ber jest feilgebotenen "Sandfase" geben schon ins Aschargene über, ebenso die Breise für bas Ersapprobukt. Das einzige, was dieser sogenannte Sandfase jest noch übrig hat, ift ber Geruch, und ber ift fo miberlich, bag einem von vornherein der Appetit vergeht. Ift es dem Kommunglverband nicht möglich, die mahrend des Krieges feit über 3 Jahren in anerkennenswerter Beije hereingebrachten Sandtaje ober Sarger Stangenfaje von geniegbarer Qualitat gu beichaffen, fo moge er lieber gang barauf verzichten. Denn bas Beug, bas jest in vielen Geschäften ber Stadt als "Danbfaje" verkauft wird, ift bireft ungeniegbar und gefundheiteichablich.

Bum Ranbmord in Söchft.

Der Raubmörder Ludwig Renno ift nunmehr von der Boligei ben Gerichtsbehörden übergeben morden. Die Untersuchung gegen ihn wird vorläufig von bem hiefigen Landgericht geführt, ba ber gesamte Bernehmungsapparat fich bier einfacher gestaltet, als in Biesbaden, wohin der Fall fouft zuständig ift. Rach Beendigung der Boruntersuchung und ber umfangreichen Beugenvernehmungen erfolgt Rennos Ueberführung nach Wiesbaden gur Aburteilung. Die Beweistette gegen Renno ift burch bie gerichtschemische Untersuchung ludenlos geschloffen. Alle Einzelheiten ber Bluttat beuten mit Giderheit auf ihn als ben Morber bin. Auch famtliche Beugen erfennen in ihm dem Mann wieder, der am Tage vor Oftern fich noch in Sochft bettelnb berumtrieb. Aber trop biefes erbrudenben Belaftungsmaterials leugnet ber Buriche nach wie vor

in hartnädigster Beije ben Mord ab. Cobleng, 17. April. Um Sonntag gegen Abend bemerfte ber Forfter Bauer vom Forsthaus Remsteden in ber Rabe ber "Bier Eichen" einen Mann, ber ein Gewehr bei fich trug. Auf ben Anruf bes Forfters, das Gewehr meganwerfen, wollte ber Mann fich entfernen. Der Forfter foll ber Anficht gewesen fein, ber Berbachtige wolle auf ihn schiegen und ichog nach ihm. Der Mann murbe am andern Morgen tot aufgefunden. Er beigt Röhrig und ftommt aus Lan, ift Witwer und hinterlägt feche Rinber.

Berlin, 16. April. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Bromberg: Das Schwurgericht verurteilte bie Kranfenpflegerin Gertrub Rirchner und die Erzieherin Ella Rotalla, die, als fie im Gefangnis gu Bromberg eine 73jabrige Gefangenenauffeberin fo fest Inebelten, bag fie erftidte, gu 6 begiv. 8 Jahren Buchthaus.

Berringerung ber Brot- und Aartoffelration?

Dresben, 17. April. Gin Bertreter bes Rriegsernahrungsamts hielt in Dresben einen Bortrag, worin er erflarte, bag möglicherweise eine Berfürgung ber Brotration und vielleicht auch eine fleine Berringerung ber Kartoffelration zeitweise eintreten muffe, falls die Borrate and ber Ufraine nicht rechtzeitig und nicht in genugenbem Mage eintreffen. Die Rationierung von Brot und Fleisch werbe noch jahrelang bauern.

Die Buderfriegegewinnler.

Die Buderfabrif Rannftabt erzielte 1917 einen folden Riefengewinn, daß fie nicht nur ihr ganges Rapital, alle Gebande, Maschinen ufm. abschreiben und 25 Brogent Divibende gablen tonnte, fonbern, um Gelb foe gu werben, auch noch jedem Ationar weitere 175 Prozent Dividende in Geftalt einer neuen Aftie ichenten mußte. Wer mit 10 Aftien je 1000 Mart an bem Unternehmen beteiligt ift, erhielt alfo über 20 000 Mart Jahresgewinn.

Beinliche Entbedungen.

Ein höchft unangenehme leberrafchung wurde bem Borfteber bes Boftamtes in Mittenwalde guteil, ber fich in ber unangenehmen Lage befand, in einer Straffache gegen seine eigene Frau als Zeuge auftreten zu muffen. Wegen Bergehens gegen § 133. Diebstahl aus amtlichem Gewahrsam, hatte sich die Bostsefretarsgattin Marie Gabt'e vor der Straftammer des Berliner Landgerichts zu ver-antworten. Auf dem Postamt in Mitteinvalde liesen wieberholt Mitteilungen ein über Beraubungen von Feldpoftfendungen. Die Ermittlungen nach dem Tater blieben jeboch erfolglos. Da biefe Diebereien allen Beamten fehr unangenehm waren, beichlog ber Briefträger Miller heimlich ben Aufpaffer zu fpielen. Eines Morgens hatte er 17 Feldpostpakete auf einen Tifch gelegt und fich im Rebengimmer verstedt, als ploglich zu seinem Erstaunen die Gat-tin des Bostamtsvorstebers in das Zimmer schlich, mit ei-ner Hutnadel in die einzelnen Bäckben hineinstach, um den Inhalt softzustellen und sich dann zwei dieser Bäckben einwidelte und bamit verichwand. Der Beamte machte fofort feinem Borgefesten Mitteilung von bem Geschehenen und bie Folge war bas Strafperfahren. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von brei Monaten. Das Gericht ging jedoch erheblich über diefen Antrag binaus, ba bie Angeflagte in überaus verwerflicher Beife bie amtliche Stellung ihres Gatten migbraucht habe. Die Urteil lautete auf feche Monate Gefängnis.

Durch ein Meteor getotet.

In einem großen Teile Baperns und Tirol wurde in ben letten Tagen ein großes Meteor gesehen, von bem mächtige Funtenbuichel abiprangen. Wie nun aus bem Mölltale gemeldet wird, fiel in jener Racht ein glubenber fosmischer Körper in Mörtschach nieder. Er feste zwei Sauser in Brand, totete eine Berion und verlette zwei Berfonen beträchtlich.

60 000 Mart für eine Bahnbehandlung.

ericeint dem Reichsgericht etwas boch. Der praftische Zahnarzt Dr. 28. hatte einer wohlhabenben Berliner Patientin zwei Gebisteile eingesett und eine Burgeleiterung beseitigt. Im Laufe der Behandlung forberte er von ber alteren Dame bie Gumme von 60 000 Mart, Die ihm auch von der Batientin bewilligt murde. Spater ermäßigte er bie Forderung auf 45 000 Mart. Die Dame ließ nach ihrer Biederherftellung 20 000 Mart mit ber Rlage gurudferbern, indem fie geltend machte, bag 25 000 Mart für bie gahnargtliche Tätigfeit auch für eine wohlhabende Dame

reichlich genug bezahlt mare. Bahrend bie unteren 3nstanzen die Klage abwiesen, hob das Reichsgericht das Ur-teil auf und wies es an die Berusungeinstanz zurud. Der Beflagte habe mahrend bes Berlaufes ber Behandlung von ber Rlägerin, bie an Depreffionen und Angftauftanden litt, ben außergewöhnlich hoben Betrag verlangt und auch gugefagt erhalten. Dies an Erpreffung grengende Berhalten des Bahnargtes verlette in groblicher Beife Die Stanbesehre und ftebe mit ben Geboten bes Anftanbes und ber guten Sitten in ichroffem Biberfpruch. Die Batientin fei ausgebeutet worben.

Die Mine als Balfifchfeind.

Bon bem erheblichen Schaben, ben bie vielen, in ben europäischen Gewässern umbertreibenben Minen ben Bewohnern bes Meeres zufügen, ift ichon bei mehrjachen Belegenheiten bie Rebe gewesen. Um häufigften wirken bie Minen insofern auf die Meerestiere, als fie bei ber Explofion in weitem Umfreis einen betaubenben Ginflug ausüben. Benn eine Mine burch Berührung mit einem Schiff zur Explosion gelangt, so werden dadurch gewöhnlich selbst auf bedeutende Entsernung die Friche zum Teil betäubt, jum Teil getotet. Ginen ungewöhnlichen, bireften "Dinenunfall" eines Malfisches weiß aber jest ber Brometheus gu melben. Bor furgem wurde an der norwegischen Rufte ein großer Walfisch tot angeschwenunt, an dessen ganzem Körper große Wunden auffielen. Der Walfisch hatte selbst eine treibende Mine gerummt und war durch sie getötet worden. Auch in diesem Fall wurde übrigens was ber Schaben ber einen ift, bem anderen jum Rugen: in Unbetracht ber neuerdings auch in Norwegen herrschenden Rot an Fett und Tran wurde ber Balfisch fur 4500 Kronen

Wirtidaftlides.

Bermifchen von Thomasmehl mit fdmefelfaurem Mmmoniat.

Rach ben eingegangenen Rachrichten wird von ben Landwirten wegen bes Mangels an Ammoriaffuperphosphat häufig Thomasichladenmehl mit ichwefelsaurem Ammoniat gemiicht und ausgestreut. Wir machen barauf aufmerkjam, daß sich infolge der chemischen Zusammenseyung bieser beiden Stoffe Berlufte an Stickftoff ergeben: so ist beispielsweise durch eine bei nebligem Wetter angestellte Priffung nachgewiesen worden, daß schon nach furger Frift ein Stidftoffverluft von 1 Prozent eingetreten ift.

Bir warnen daher davor, eine Mijdung von Thomasichladenmehr mit ichweselsaurem Ammoniat (ober falgfaurem Ummoniaf) vorzunehmen, und machen noch barauf aufmerksam, daß ein gleichzeitiges Ausstreuen von schwefeliaurem Ammonial und Ralt ebenfalls einen ftarten Stidftoffverluft gur Folge haben wurde. Much Rhenaniaphosphat barf nicht mit Ammoniaffalz vermischt werden.

Die Rot ber Pferde

ift in biefen Kriegszeiten besonders hart. Rargliche Ernahrung, vermehrte Arbeit, Sautfrantheiten, graufame morgen 6 Uhr im Balbe von Bincennes erschoffen worden.

Behandlung burch unersahrene Kutscher und zu allebene jest noch Diebereien an der ohnehin fo fnappen Saferration. Ungetreue Autscher entwenden biefes jest fo fostbare Kornersutter, um es in schwunghaftem Rebenbanbel an Kleintierbefiger und betrügerische Zwischenhandler weiter zu verfaufen. Die armen abgetriebenen Gaule muffen fich mit Surrogatftoffen und Sadjel begnugen. Bferdebefiger, Bolizeiorgane und Stragenpaffanten follten ein wachsames Auge auf biefe neuefte "Kriegsinduftrie"

Rirolides

Tribuum gur Erflehung eines balbigen Friedens. Der Bifchof von Trier hat verordnet, daß am Freitag, ben 19. Samstag, ben 20. und Sonntag, ben 21. April an bem bas Schupfest bes hl. Josef, bes behren Patrons ber gangen fath. Kirche, feierlich begangen wird, eine mehrstundige Musjehung bes Allerheiligften Altarfaframentes in allen Bfarr und Rlofter- und Anftaltefirchen ftattfinde gur Erflehung einer glüdlichen Beendigung bes Krieges. An ben beiben voraufgebenden Tagen ift bas allerheiligste Saframent bes Morgens wenigftens bie eine ober bie anbere Stunde lang, etwa von der erften bl. Deffe bis gum Schluß ber Schulmesse, ausgesetzt. An allen drei Tagen ist vor dem Schluß der Aussehung gemeinsam die Litanei von allen Heiligen und das Friedensgebet bes Papstes zu perrichten.

Lette Meldungen

Raifer Rarle Brief läßt Clemenceau feine Rube.

Laut Parifer Zeitungen hat Clemenceau im Genatsausschuß die Bersicherung abgegeben, ber Brief Kaiser Karls werbe in ber handichrift des Kaisers veröffentlicht merben, fobald Pring Girtus von Bourbon aus Afrifa auf europäischen Boben gurudtehre, mas fpateftens Mitte Mai ber Fall fein werbe.

Rüdtritt bes ungarifden Rabinetts.

Bubapeft, 17. April. Seute pormittag fand unter bem Bornit bes Ministerprafibenten Dr. Beferle ein Dinifterrat ftatt, ber nur furze Zeit dauerte und ben Rudtritt ber Regierung beschloß, worauf die anwesenden Mitglieder bes Rabinetts die Rudtrittsurfunde unterschrieben.

Fürft Lichnowstys Brojdite.

Umfterbam, 18. April. Bie ein biefiges Blatt aus London erfährt, hat das englische Kriegszielfomitee bie Dentschrift Lichnowsths als Flugschrift unter dem Titel "Schuldig" veröffentlicht. Bon ben Gifenbahnbuchhand-lungen follen minbestens zwei Millionen Exemplare verbreitet werben.

Bolos Sinrichtung.

Baris, 17. April. Savas-Melbung. Bolo ift heute

zugünglich macht, empfiehlt allen Garten omierat Sobannes Bötiner aufgestellte milegartens Sartenban Sull-Dhiober Skil-Geptbr. 8 40 cm 20ethen 25 cm 15 × 30 cm 15 cm 15 cm 15 cm 15 cm 16 cm 16 cm 16 cm 16 cm 16 cm 17 cm 18 cm 18 cm 16 cm cm thele mit 30 cm olland en 60—80cm Stethen 5 cm type von je rn 30—40 cm jebe Glange n im Duabrat 5 8 18 35 cm 40 reithdrifig 20 cm Relben 30 Der praktische Ratgeber im Obste und Kenntusse ber des Gebren durch Wort und Bis welten gressen, im beworstehenden Frühlage ich nachfolgender von seinem Chefredakteur, dem Abnigi. Okon Der an jehrem Carten made Krende und Autzu baden will, beließe ben im Berlage der Königlichen Archenden Grendlichen Gerlageber im Obli- uiw Garlendou- jür der Archenden Aufgelerung under Eirstendou- jür der der Benden Gerlendung no Postenibas oder Bendendung no Postenibas des Benden Eirstendou-Abersicht siir die Bestellung des Ge Dann mirb Mas für Cfanbort Delde G brel Sach gabingle, marray Rell allyedingier Boben 15 cm tie in Rufen guter Boden Rompolihaufen heller terfarfablgen Gertreibeben leber Boban gabbngter jendder 20chen milber Boben milber, mårber gehallreider Boben ieber Boben Die Muftrierte Wochenschrift 16. 26. mot 15.—20. Stpril 20.—25. Mai nicht nölig Minjang Albai 160 Gensem Wieniel Gemen col 1 Dm? 1 Grumm etageln (den - Shamp Debin wird geftit? Die and frales Band Gastry beel SREEDS OF Cortenbee Shilling. **Gartenbeel** SRiftbeat Spril sub Wal PACIFIC COL ness tiltige tilbra ab ede 3 Vinctur 1,-10, 93lårs 1.4. min Mandang Wars 14-15, 9Pol 1,-5. Stored 15,-20, mhen 25.—30. Alpril 1 -- 8 Wal 1.—5. miles Changenbet nen

Colorador no Consequente Managardia Maria Com Standardia Con Consequentia

Bekannimadungen.

Mit bem 28. April verlieren die feither bier ausgegebenen Brotmarten ihre Galtigfeit und wird von diefem Tage an die Rundenlifte eingeführt.

Die hierzu notwendigen Brotbezugskarten werben wie folgt ausgegeben:

für bie Buchftaben D-3 Freitag, ben 19. 4. von 8-12 und von 3-5 Ubr. für ben Buchftaben & Samstag, ben 20. 4. von 8-12 Uhr für bie Buchftaben 2-M Montag, ben 22. 4. von 8 bis 12 und von 3-5 Uhr,

für bie Buchftaben R-R Dienstag, ben 23. 4. von 8 bis 12 und von 3-5 Uhr, . für die Buchflaben 5-St Mittwoch, ben 24. 4. von 8 bis 12 und von 3-5 Uhr, für die Buchftaben I-B Donnerstag, ben 25. 4. von 8-12 und von 3-5 Uhr,

für ben Buchftaben 8 und Berschiebene Freitag, ben 26. 4. von 8-12 und von 3-5 Uhr. Lebensmiftelfarten und Ausweise für Bufahlarten finb

mitzubringen. Nach dem 28. April find nur noch benannte Bezugsfarten, Reisebrotfarten an die an die Fabrifen usw. besonders ausgegebenen Zusapfarten für Schwer und Schwerftarbeiter gültig.

Oberlanstein, ben 15. Abril 1918.

Der Magiftrat,

Saatkartoffeln.

Woltmann, werben Freitag vormittags ausgegeben, Bettel Rathaus Bimmer 1. Oberlahnftein, ben 18. April 1918.

Der Magiftrat.

Die Adgade von Erdienreisern

foll in biefem Jahre aus bem Diftrift Aspich von bem bafelbft erfallenen Buchenreifig erfolgen Der Breis beträgt bei Gelbftaufarbeitung nach Unweifung bes guftanbigen Forftschutbeamten 25 Big. pro Bunb. Diejenigen Berfonen, welche auf bie Abgabe ber Rei-

fer reflettieren, wollen fich unter Gingablung bes porfiebenb angegebenen Betrages bis fpateftens jum 20. b. Mts. auf dem Rathaufe, Bimmer Rr. 5, melben.

Die Abgabe wird an einem noch fpater befannt gu gebenben Tag erfolgen.

Oberlahnftein, ben 9. April 1918.

Der Magiftrat.

Bustran

für die Raume des Rathaufes gefucht. Delbungen im Bimmer Dr. 2 erbeien.

Oberlahnstein, ben 17. April 1918.

Der Magiftrat.

Gemäß § 11 der Mag- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 muffen bie bem eichpflichtigen Berfehre bienenben Defigerate, wie Lange- und Fluffigfeitemaße, Dagwertzeuge, Sohlmaße, Gewichte und Wagen unter 3000 Rilogramm Tragfabigfeit alle 2 Jahre jur Racheichung porgelegt werben.

Für ben Gemeindebegirt Oberlahnstein findet die Racheichung vom 24. April bis 4. Mai von pormittags 8 bis 12 Uhr mittags in einem Schul-Saale ber Freiherr-vom-

Stein-Schule ftatt.

Mile Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrifbetriebe und Landwirte, welche irgendwelche Erzeugniffe nach Mag ober Gewicht verfaufen ober ben Umfang bon Leiftungen bestimmen, werben bierburch aufgeforbert, ihre eichpflichtigen Defigerate in ber porgenannten Beit im Racheifungelotale gereinigt vorzulegen Ungereinigte Gegenstande werben gurudgewiesen.

Die Gingiehung ber Eichgebühren und fonftigen Gefälle erfolgt im Racheidungsfolale. Die Rudgabe ber Begenftande erfolgt nur gegen Erftattung ber Eichgebuhren. Ber feine Meggerate an ben festgesetten Tagen nicht an ber Racheichungsftelle vorlegt, muß seine Meggerate bei bem Kgl. Eichamt in Biesbaben zur Racheichung vorlegen, woburch größere Roften entfteben.

Rach beendigter Racheichung werben polizeiliche Revi-

fionen abgehalten.

Einzuliefern find im gereinigtem Buftande Dezimalund andere Bagen, Gewichte, Metermaße, Kluppmaße, Mild- und fonftige Fluffigfeitsmaße, Del- und Betroleum-glafer. Lettere jowie ichmer transportable Bagen fonnen gegen eine Buichlagsgebuhr von 1 M auch am Stonbort geeicht werden. Da alle Gegenstände in 2jagriger Frist mit entsprechendem Jahresabzeichen verfeben und nach den Racheichungstagen baraufbin revidiert werden, find die Gegenstände unbedingt vollgählig vorzulegen.

Oberlahnstein, ben 17. April 1918 Die Bolizeiverwoltung.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Freitag, ben 19 April nachmittags 6 Ubr im Rathansfaale.

Zages. Drbnung:

1. Beteiligung bei ber Raff. Mobelvertriebegefelicaft.

Teuerungezulagen fur penfionirte Gemeinbeforftichut.

Ermäßigung ber Bunbefteuer.

Bolgfällmafdine "Secror"

Anfauf von Grundftuden jur Freilegung ber Guballee, Anftellung einer 2. Gemeindehebamme und Gehalisre-

gelung. Mitteilungen.

Gebeime Sigung.

Oberlahnstein, ben 15. April 1918.

Der Borfigenbe ber Giabiverorbneten. Berfammlung : Dender.

Die Beträge für abgeliefertes Aluminium tonnen von Freitag, ben 19. April ab gegen Rudgabe ber Anerfenntnissscheine auf ber Stabttaffe in Empfang genommen

Riederlahnftein, ben 18. April 1918.

Der Magiftrat: Robn.

Die Einwohner werben auf die im Areisblatt vom 15. 4. 18. veröffentlichte Befanntmachung betr. Befchlagnahme und Enteignung von Ginrichtungsgegenftanben bingewiesen und aufgeforbert bie ihnen zugesandten Delbevorbruce bis gum 22. 4. 18. auszufüllen und auf bem Rathaufe Bimmer 10 abguliefern.

Rieberlahnftein, ben 18. April 1918.

Der Magiftrat. Robn. Die Beberolle ber für bas Rechnungsjahr 1917 ju gablenben Umlagebeitrage jur landwirtschaftlichen Unfallverficherung liegt vom 15. April er. ab 14 Tage lang gur Ginfichtnahme ber Bablungspflichtigen bei hiefiger Stadttaffe offen.

Dafelbit werben auch Beitrttiserflarungen gur Bafts

pflicht-Berficherung entgegengenommen. Riederlahnstein, ben 12. April 1918.

Der Burgermeifter: Robn.

Bum Zwede ber Aufhebung ber Gemeinschaft, Die in Unfebung ber in Rievern und Sachbach belegenen, im Grund-buche von Rievern Band III Blatt 193 jur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Namen ber Bitme Lubwig Segner Anna Maria geb. Duller gu Rievern und ber Erben ihres verftorbenen Chemannes und ber im Grundbuche von Fachbach Band IV Blatt 178 gur gleichen Beit auf ben Ramen ber Eheleute Schloffer Bubwig Gegner und Anna Maria geb. Diller gu Riebern eingetragenen Grundstude:

A. Gemeinde Fachbach: Grundftenermutterrolle Artikel 381

Flur 5 Rr. 259 Ader unter ber Sungerbach, 2ar 20 qm, mit 47//100 Thir. Reinertrag, Hur 5 Rr. 264 Ader bafelbft 2 ar 13 qm mit 46/100 Thir. Reinertrag, Flur 5 Rr. 266 Ader bafelbft, 44 qm mit 1/160 Reinertrag, Hlur 5 Rr. 287 Ader bafelbft 29 qm mit 1/100 Reinertrag, Flur 5 Rr. 293 Ader bafelbft 28 qm mit 1/100 Thir. Reinertrag

B. Gemeinde Rievern Grundsteuermutterrolle Urtikel 318

Finr I Rr. 175 Sausgarten Schulftrage 10 ar 51 qm, Flur 1 Rr. 176 hofraum bafelbft 1 ar 45 gm mit bem aufftebenben, in ber Gebaubefteuerrolle Rr 64 noch gemeinsamen Bohnhause Rr 60 mit 220 Mf. Gebaudefteuernugungsmert,

Flur 2 Rr. 38 Ader bafelbft 5 ar 81 qm mit 55/100 Thaler Reinerirag. Flur 3 Rr. 257/68 Biefe auf bem Ganel 3 ar 97 gm mit 35/100 Thir. Reinertrag,

Minr 3 Rr. 258/68 Biefe bafelt ft 4 ar 52 qm mit 4/100 Thir. Remertrag, Flur 4 Dr. 143 Biefe auf ber Blatt, 2 ar 78 qm mit

Flur 4 Rr. 144 Biese baselbft 1 ar 40 qm mit 14/100 Thlr. Reinertrag. Flur 4 Dr 177 Bieje bafelbft 1 ar 93 gm mit 19/100 Thir Reinertrag,

Flur 4 Dr. 185 Biefe bafelbft 12 ar 21 gm mit 1 Thir, 10/100 Reinertrag, Flur 4 Rr. 186 Biefe bafelbft 2 ar 41 qm mit 34/100 Thir. Reinertrag,

Flur 5 Dr. 249/65 Ader auf bem Marader 5 ar 98 gm mit 1 Thir. 20/100 Reinertrag. Flur 13 Rr. 32 Ader auf ber gefegten Ded 6 ar 9 qm mit 83/100 Thir. Reinertrag,

Blur 13 Rr. 38 Ader bafelbft 6 ar 99 qm mit 37/100 Thir. Reinertrag, Blur 13 Rr. 72 Ader ber gefegten Bed 5 ar 74 qm 22/100 Thir. Reinertrag, Blur 14 Rr 36 Ader im Magenahlen 2 ar 88 qm .mit

16/100 Thir. Reinerirag. C. Gemeinde Rievern Grundfteuermutterrolle Artikel 599

Blur 3 Rr. 67 Bieje auf bem Ganel 3 ar 83 qm mit 28/100 Thir. Reinertrag

am 29. April 1918, nachmittags 3 Uhr burch bas unterzeichnete Gericht im Gafthaufe . jum Lahnech" in Rievern verfteigert werben.

Riederlahuftein, ben 12. April 1918.

Ronigliches Mmtegericht.

Fernruf 36

Silfsichreiberinnen fur Begirtstommanbo fofort Delbung mit Lebenslauf mahrend ber Buroftunden Bilfsbienftmelbeftelle. Bermann 3of Beil.

Grosse -Ausstellung

wohnfertig eingerichteter Speisezimmer, Herrenzimmer - Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen.

Verlobten und deren Eltern und Kriegsgetrauten ist eine zwanglose Besichtigung sehr zu empfehlen.

C. Backhaus # Löhrstr. 60 u. 62 # Fischelstrasse 4 # Cobienz

Eingang nur Löhrstrasse 62.

Nachruf.

Um 12. be. Die, verschied gu Rieberlahnftein

Serr Jakob Meller

Beteran von 1866, 70/71

im Alter von 75 Jahren.

In ihm betrauert ber Ramerabichaftliche Rriegerverein Ofterath ben Berluft eines feiner Grunber und feines langjährigen Borfigenben.

Bolle 30 Jahre hat er fich bem Berein als Borfinenben mit Leib und Seele gewibmet. Bie er felbft von lauterfter Gefinnung und echter Bater. landsliebe burchbrungen mar, fo fuchte er auch im Berein ben beutschen Beift und mabren Batriotismus zu pflegen.

Mle Borbild eines echten beutschen Mannes wird er bei ben Bereinsmitgliebern fortleben und fein Anbenten ftets boch in Ehren gehalten werben.

Ofterath, 15. April 1918.

Der Dorftand des Kameradschaftlichen Kriegervereins Ofterrath.

Infolge Einberufung fuchen wir fofort ober jum 1. Mai | unfer Buro einen

yerrn oder

für den Briefmechfel. Gute Renntniffe ber Rurgichrift und fie Bedienung der Schreibmaschine Bedingung. Anfänger tonnen nie berücksichtigt werden. Schriftl Ang. in Zeugn. Abschr. u. Gehalt anspr. erbeten. Vassauer Drahtwerke Rassaus. (Arbst. 8—4 11

wieder eingetroffen

Sotel Weilaub

Sand leiterwage

fraftig gearbeitet,

100 "

110 "

120 "

D. Bommer,

Limburg, Reumarft 7.

Raufe

gange Ginrichtungen, fowie Mobel aller Art gu bochnen Breifen

Bunrle,

Coblent, Schloffir. 44. Zeiefon 1585.

Ein Bferdekummet

hölzerne Betiftelle

au taufen gefucht. Raberes it ber Weichafisnelle

Eine dunkelblaue

mittlere Sigur gu verfaufen.

Einfpanner- od. leichter

3weifpanner Ruhwagen

Rantmaun,

alter. unverb fu cht Beta-tigung, Banf od. Beteilig fome Wohnung m Benfion

Geft. ausführl Angebote un

Weißenthurm a Rh

gu taufen gefucht. Jouis Man, Rehlbach

Serren-Cheviothoje

100

Leiterlange 90 cm Dt.

gur Berarbeitung

in Bapierfabriten

auf Neuvavier wird zum Tagespreife noch angenommen und laffe felbiges abholen.

Druckerei Schickel Oberlahnftein.

Bei ausmarts lagernbem Bapier wolle man bas Quantum augeben

Bahnbedienfteter fucht per.1. Mai

Melbungen an bie Befcafteftelle.

Behrling fann eintreten und wird für befte Musbildung Sorge getragen

Berm. Ririchhöfer, Bolfter, Tapegier- und Defora-Monegeschäft Rieberlabuftein.

Buchdrucker= Lehrling

fofort gefucht. Buchbruderei Gun. Ufinger, St Goardbaufen

Soulentlaff. Mädden fucht zwecks Erlernung des Dans-halt; tagsüber Belchäftigung in best, Sause. Off. u. C an die Geschäftsnelle d Bl.

18 - 30jähr. Mädchen für fleinen Brivathaushalt fofort gefucht Lobn 30 Marf.

Beuich, Boppard, Bille Sabelshohe.

Dienstmädchen

and Eindermaden gefucht. Coblens, Beiberftrage 15. Chrliches

Dienstmädden in Urinen Geschäftshaushalt ge

fucht. Erang Gorth, Ballenbar,

Wohnung, 3 Rimmer u. Ruche in jubigem

befferen Saufe ju permieten Raberes in ber Weichafteftelle 3immer 6din

möbliertes u vermeren Bieberlahnftein. Johannestraße 2 1. Gtoge.

4-31mmer-Wohnung

an ber hauptfirafte Mieberlahn-feine, möglichft Rabe bes Pahne hole fofort zu mieten gefucht. Angebote unter "A B " an die Geichäftsflelle

Rinderlofes Chepaar fucht jum . Mai in Gberlahnftein

Angebote an bie Gefchafteftelle ober Cobleng, Bon Bertbftr. 5 III.